

Sekretariat Uniterre

Av. du Grammont 9

1007 Lausanne

Tel: 021 601 74 67

Fax: 021 617 51 75

info@uniterre.ch

www.uniterre.ch

Lausanne, den 7. Juni 2012

Pressemitteilung : Uniterre nimmt Stellung zur AP 2014-2017

Uniterre hat sich an der Vernehmlassung zur AP 2014-2017 beteiligt und sich zur Botschaft des Bundesrates geäußert. Nun ist es an den PolitikerInnen und parlamentarischen Kommissionen über die Änderungsvorschläge der verschiedensten Organisationen zu beraten. In gewissen Punkten stimmen wir mit anderen Organisationen überein, bei anderen unterscheiden sich die Änderungsvorschläge von Uniterre markant. Aber gerade diese genaue Positionierung gibt Uniterre die Möglichkeit, auch in der Deutschschweiz ein klares Profil zu zeigen. Viele PolitikerInnen vertrauen auf die relativ verschwommene Linie der angestammten Verbände und machen kaum Schritte in Richtung einer visionären Landwirtschaftspolitik. Sie vertrauen auf den Status quo. Uniterre hat alternative Vorschläge erarbeitet, gerade was die grossen Probleme angeht: sei es zu den Futtermittelimporten, zum Milchmarkt, zur Preispolitik oder zum Zugang zu Land. Es ist nun an der Politik einen Kurswechsel zu wagen, denn die alten Modelle haben ausgedient.

Gewichtungen legt Uniterre im speziellen bei folgenden Punkten:

- **Unterstützung und Stärkung des einheimischen Futterpflanzenbaus,** um die Abhängigkeit bezüglich ausländischer Futtermittel zu reduzieren und um gleichzeitig der graslandbetonte Fütterung den Vorzug geben.
- **Milchkaufverträge, welche diesen Namen verdienen,** um Milchviehbetriebe besser abzusichern, gerechte Preise zu bilden und um Überschüsse zu vermeiden.
- **Erleichterter Zugang für Junge zur Landwirtschaft**
Ein Sektor, der eine Zukunft wünscht, muss an seine Jungen denken; zum Beispiel durch erleichterten Zugang zu Land und Krediten.
- **Direktzahlungen: Zurückweisung der Veränderungen der SAK Faktoren,** die zu einer Verschlechterung für kleine und mittlere Betriebe führen und **Beibehaltung der Staffelung** der Boden- und GVE- abhängigen Zahlungen, sowie **Beibehaltung** der Ausnahmen für die Ansprüche, welche an die **Ausbildung** gebunden sind.
- **Soziale Bedingungen,** denn nebst ökologischen sollten auch soziale Konditionen im Inlandmarkt und auf dem internationalen Markt berücksichtigt werden, um Sozialdumping zu verhindern.

Uniterre wartet nun die Beschlüsse des Parlaments ab, um dann Ende Herbst zu entscheiden, ob die Initiative zur Ernährungssouveränität lanciert wird oder nicht.

Sie finden die detaillierte Position von Uniterre zur Agrarpolitik 2014-17 auf unserer Homepage aufgeschlüsselt nach Artikeln: <http://www.uniterre.ch/DE/Dossiers/Agrarpolitik.html>

Kontakt:

Valentina Hemmeler Maïga, Gewerkschaftsekrätärin, v.hemmeler@uniterre.ch 021 601 74 67 / 079 672 14 07 (fr/ de)

Ulrike Minkner, Vize-Präsidentin, u.minkner@uniterre.ch 032 941 29 34 (de)